

VERORDNUNG (EG) Nr. 1998/2000 DER KOMMISSION**vom 21. September 2000****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1374/98 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Milch und Milcherzeugnisse und zur Eröffnung der betreffenden Zollkontingente und der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 mit besonderen Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates im Hinblick auf die Ausfuhrlicenzen und die Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

die von einigen Bestimmungen der Verordnungen (EG) Nr. 800/1999 und (EG) Nr. 1291/2000 abweichen.

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

(4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1670/2000⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 26,

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 1(1) In Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1374/98 der Kommission vom 29. Juni 1998 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Milch und Milcherzeugnisse und zur Eröffnung der betreffenden Zollkontingente⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1491/2000⁽⁴⁾, sind die Mengen festgelegt, für die keine Einfuhrlicenz erforderlich ist.

Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1374/98 erhält folgende Fassung:

„Artikel 1

Unbeschadet von Titel II der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 ist für die Einfuhr von Erzeugnissen gemäß Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 (im Folgenden ‚Milcherzeugnisse‘ genannt) in die Gemeinschaft die Vorlage einer Einfuhrlicenz erforderlich.“

(2) In Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 der Kommission vom 26. Januar 1999 mit besonderen Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates im Hinblick auf die Ausfuhrlicenzen und die Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1961/2000⁽⁶⁾, sind die Fälle festgelegt, in denen keine Ausfuhrlicenz erforderlich ist.*Artikel 2*

Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 erhält folgende Fassung:

„Artikel 2

Mit Ausnahme der Fälle gemäß Artikel 5 Absatz 1 erster und vierter Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 wird die Erstattung nur gegen Vorlage einer Ausfuhrlicenz gewährt.

(3) Mit Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 der Kommission vom 9. Juni 2000 mit gemeinsamen Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraussetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse⁽⁷⁾ wurde die maximale Erzeugnismenge, für die keine Lizenzen vorzulegen sind, auf 150 kg festgesetzt. Aus Gründen der Klarheit sollten daher die entsprechenden Bestimmungen der Verordnungen (EG) Nr. 1374/98 und (EG) Nr. 174/1999 angepasst und Sonderbestimmungen für die Ausfuhr von Milcherzeugnissen festgelegt werden,Für die Zwecke von Artikel 5 Absatz 1 vierter Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 werden, wenn eine Ausfuhranmeldung mehrere unterschiedliche Codes der Nomenklatur für die Ausfuhrerstattungen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission⁽²⁾ oder der Kombinierten Nomenklatur enthält, die Angaben zu jedem dieser Codes als gesonderte Anmeldung behandelt.“*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2000 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 48.⁽²⁾ ABl. L 193 vom 29.7.2000, S. 10.⁽³⁾ ABl. L 185 vom 30.6.1998, S. 21.⁽⁴⁾ ABl. L 168 vom 8.7.2000, S. 10.⁽⁵⁾ ABl. L 20 vom 27.1.1999, S. 8.⁽⁶⁾ ABl. L 234 vom 16.9.2000, S. 10.⁽⁷⁾ ABl. L 152 vom 24.6.2000, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. September 2000

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission
